

Weisung des Stadtrats von Zürich an den Gemeinderat

vom 28. August 2019

Sozialdepartement, Verein Zürcher Stadtmission, Café Yucca, Beiträge 2020–2023

1. Zweck der Vorlage

Der Verein Zürcher Stadtmission führt seit 1973 das Café Yucca, einen Treffpunkt für armutsbetroffene und sozial wenig integrierte Menschen in der Zürcher Altstadt.

Gegenstand dieses Beschlusses ist die Gewährung eines jährlichen, leistungsorientierten Maximalbeitrags von Fr. 164 500.– für das Café Yucca der Zürcher Stadtmission für die Jahre 2020–2023. Damit erhöht sich der jährliche Maximalbeitrag ab 2020 von bisher Fr. 49 500.– um Fr. 115 000.– auf Fr. 164 500.–. Mit der Erhöhung wird dem in den vergangenen Jahren erfolgten Angebots- und Leistungsausbau Rechnung getragen.

2. Rechtsgrundlagen

Die Stadt Zürich unterstützt das Café Yucca seit 1980. Der Stadtrat bewilligte letztmals mit Beschluss Nr. 917/2015 für die Jahre 2016–2019 einen jährlichen, leistungsorientierten Maximalbeitrag von Fr. 49 500.– für das Café Yucca der Zürcher Stadtmission. Mit Beschluss Nr. 929/2017 stimmte der Stadtrat einem Trägerschaftswechsel zu. Die Zürcher Stadtmission als Trägerschaft war bis April 2016 ein Zweigwerk der Stiftung Evangelische Gesellschaft des Kantons Zürich. Seit Mai 2016 hat die Zürcher Stadtmission eine neue Rechtsform und ist jetzt als selbstständiger Verein organisiert.

3. Das Angebot

Ausgangslage: Angebots- und Bedarfsanalyse niederschwellige Treffpunkte

Im Hinblick auf die Leistungsfinanzierung des Café Yucca ab 2020 hat das Sozialdepartement im Jahr 2018 eine externe Analyse in Auftrag gegeben. Das Institut für Sozialmanagement der Zürcher Hochschule für Soziale Arbeit 2018 hat eine Angebots- und Bedarfsanalyse über die niederschweligen Treffpunkte¹ für Menschen am Rande der Gesellschaft in der Stadt Zürich durchgeführt und dabei speziell die Bedeutung des Café Yucca analysiert.

Die Angebots- und Bedarfsanalyse stellt fest, dass die niederschweligen Treffpunkte in der Stadt Zürich gut aufeinander abgestimmt sind und eine positive Wirkung auf die Lebensumstände und die Tagesstruktur von sozial wenig integrierten Personen erzielen. Zudem wird der städtische Sozialraum entlastet, weil Alkohol- und Drogenproblematiken und Obdachlosigkeit im öffentlichen Raum weniger präsent sind. Die Angebote leisten auch präventive Arbeit im öffentlichen Raum, in dem sie problematische Entwicklungen früh erkennen und so rechtzeitig interveniert werden kann. Gemeinsam bilden die niederschweligen Treffpunkte der Stadt Zürich ein sich ergänzendes Mosaik aus vielfältigen Organisationen mit guter Vernetzung untereinander. Die Treffpunkte fangen auch sehr schwierige Menschen mit individuellen Problemlagen auf. Für viele Gäste sind die niederschweligen Treffpunkte wichtige Orte sozialer Partizipation, da sie ausserhalb dieser Treffpunkte oftmals über wenige bis keine relevanten Sozialkontakte verfügen. Der Bericht kommt zum Schluss, dass die niederschweligen Treffpunkte

¹ Café Yucca (Zürcher Stadtmission), Brot-Egge und Gassencafé Sunestube (beide Sozialwerk Pfarrer Sieber), Treffpunkt City und Treffpunkt t-alk (beide Stadt Zürich), Gassenküche Speak-Out (Verein Speak-Out), Wohn- und Arbeitsgemeinschaft Suneboge (Verein Suneboge), Open Heart (Stiftung Heilsarmee), Chrischtehüsli (Verein IN-KLUSIV)

mit städtischen und privaten Trägerschaften einen grossen Mehrwert für die Stadt Zürich bedeuten und ein ausgewogenes Verhältnis von Angebot und Bedarf besteht.

Das Café Yucca wird von den Befragten als soziale Institution wahrgenommen, die jede und jeden aufnimmt, unabhängig von Nationalität oder Aufenthaltsstatus. Das Café Yucca wird als sehr wichtiger Bestandteil im Netz der niederschweligen Angebote in der Stadt Zürich beurteilt. Besonders wertvoll ist, dass das Café Yucca am Abend länger offen hat als die anderen niederschweligen Treffpunkte, sehr zentral gelegen ist, spontan auf problematische Situationen reagiert (z. B. Nachtöffnungszeiten in extrem kalten Nächten) und über einen breiten Mix an Angeboten verfügt.

Niederschwelliger Treffpunkt Café Yucca

Das Café Yucca ist von Montag bis Samstag von 10.30 bis 13.00 Uhr und von 15.30 bis 22.30 Uhr und am Sonntag und an Feiertagen von 15.30 bis 22.30 Uhr geöffnet. Es hat 50 Sitzplätze und befindet sich zentral in der Zürcher Altstadt an der Häringstrasse 20. Zum niederschweligen Treffpunkt gehört ein preisgünstiges Konsumationsangebot: Viermal in der Woche können sich die Gäste mit einem günstigen Abendessen verpflegen. Eine Mahlzeit kostet Fr. 5.–. Zu gewissen Zeiten und für Gäste in Notlagen gibt das Café Yucca auch kostenlose Menüs und kostenlose Suppen ab, sodass die Grundversorgung mit einer warmen Mahlzeit stets gesichert ist. Das Café Yucca bietet Menschen in schwierigen Lebenssituationen einen verlässlichen Ort ohne Konsumzwang mit der Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen, Gespräche zu führen oder sich beraten zu lassen. Viele Gäste des Café Yucca haben psychische Probleme, sind suchtmittelgefährdet oder -abhängig, haben Klinikaufenthalte hinter sich, sind sozial isoliert, gezeichnet vom Leben auf der Strasse oder erwerbslos.

Die Räumlichkeiten des Café Yucca wurden 2017 saniert und bieten den Besuchenden nicht nur einen hellen Aufenthalts- und Essbereich im Erdgeschoss, sondern neu auch einen weiteren Rückzugsraum, der zusätzlich für kleinere Zusammenkünfte genutzt werden kann. Es stehen verschiedene Spiele, eine Gitarre, Schliessfächer und ein Computer zur Verfügung. Daneben organisiert das Café Yucca Aktivitäten wie Mal- und Bastelaktionen, einen jährlichen Grillausflug, ein gemeinsames Weihnachtsfest und eine festliche Silvesterfeier. Am Ausflug und an den Festen ist das Essen kostenlos.

Sozialberatungen im Café Yucca

Das Café Yucca bietet in einem kleinen Beratungsraum kostenlose, niederschwellige Kurzberatungen und administrative Unterstützungen an (wie z. B. Prüfen von Krankenkassenabrechnungen, Ausfüllen von Formularen und Hilfe bei Bewerbungen). Zudem unterstützen die Mitarbeitenden bei Fragen zur Computernutzung im Café oder begleiten in Ausnahmefällen einen Gast zu einem Termin mit einer Ärztin oder einem Arzt oder zu einer amtlichen Stelle. In Notfällen organisieren die Team-Mitglieder eine kurzfristige Übernachtungsmöglichkeit oder bei Bedarf eine medizinische Versorgung. Stammgäste in einer vorübergehenden finanziellen Notsituation können zudem Kleindarlehen (z. B. zur Zahlung einer Rechnung) bis maximal Fr. 300.– erhalten.

Weitere Angebote im Café Yucca

Für Notfälle verfügt das Café Yucca über eine Wohnung mit drei Zimmern und sechs Betten an der Häringstrasse (für maximal drei Monate).

Das Café Yucca stellt seine Räume einmal pro Woche dem Projekt «Tischlein deck dich» zur Verfügung, das Armutsbetroffenen Lebensmittel und Haushaltsartikel abgibt.

Yucca +

Die kirchlich koordinierte Passantenhilfe Yucca + bietet seit 2009 unbürokratische Hilfe für Menschen in Not, die bei den Kirchgemeinden der Stadt Zürich um Unterstützung anfragen, jedoch in der Regel nicht in der Kirchgemeinde wohnhaft sind (z. B. ausländische Arbeitssuchende ohne formelle Bewilligung). Die Hilfesuchenden werden dann an die Häringstrasse verwiesen, wo sich das Team von Yucca + ihrer annimmt. Die Situation wird geklärt, und bei Bedarf wird den Personen Beratung, Verpflegung, Zugang zu medizinischer Versorgung und Informationen zu Übernachtungsmöglichkeiten angeboten. Die kirchlich koordinierte Passantenhilfe Yucca + wird von den reformierten und katholischen Kirchgemeinden der Stadt Zürich getragen und in den Räumen des Café Yucca umgesetzt. Das Yucca + ist nicht Bestandteil der Leistungsfinanzierung der Stadt Zürich.

Zusammenarbeit und Vernetzung

Die Mitarbeitenden des Café Yucca arbeiten eng mit städtischen Angeboten wie der «sip züri» (Sicherheit, Intervention, Prävention), den Angeboten der Abteilung «Wohnen und Obdach» der Sozialen Einrichtungen und Betriebe, den Sozialen Diensten und privaten Institutionen wie den Sozialwerken Pfarrer Sieber oder der Heilsarmee zusammen.

Personal

Das Café Yucca wird von einem Team von neun Mitarbeitenden mit 490 Stellenwerten betrieben. Die Mitarbeitenden sind ausgebildet in Sozialarbeit, Sozialbegleitung, Pflege, Theologie oder Gastronomie. Zusätzlich haben 2018 Zivildienstleistende 2997 Stunden, Praktikantinnen und Praktikanten 1090 Stunden, Aushilfen 124 Stunden und Freiwillige 249 Stunden Arbeit geleistet.

Organisation

Die Zürcher Stadtmission führt neben dem Café Yucca und der Passantenhilfe Yucca + das Angebot «Isla Victoria». Dieses wird von der Stadt Zürich mit einem maximalen Betriebsbeitrag von jährlich Fr. 144 170.– und dem Erlass der Raummiete in der Höhe von Fr. 37 118.– mitfinanziert (GRB Nr. 721 vom 19. Dezember 2018 zur Weisung vom 22. August 2018 [GR Nr. 2018/294]).

3.1 Ziele

Ziel des Treffpunkts ist es, sozial benachteiligten Menschen am Rande der Gesellschaft einen Raum anzubieten, wo sie sich aufhalten, soziale Kontakte knüpfen und Gespräche führen können und bei Bedarf fachliche und materielle Unterstützung erhalten. Damit soll die drohende soziale Isolierung dieser Menschen in prekären Lebensumständen verhindert und der öffentliche Raum entlastet werden.

3.2 Zielgruppe

Die Zielgruppe des Café Yucca ist heterogen. Zum Publikum gehören Menschen aller Altersgruppen unabhängig ihrer Herkunft und ihres Aufenthaltsstatus, Menschen mit sozialen und/oder materiellen Schwierigkeiten, einsame Menschen und Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen, also Menschen, die von gesellschaftlicher Ausgrenzung betroffen oder bedroht sind.

4. Leistungsausweis und Wirkung

Übersicht Leistungen Café Yucca 2015–2018

	2015	2016	2017	2018
Besuche ¹	14 000	16 100	16 300	17 063
Mahlzeiten ²	9 346	11 787	14 179	14 206
Sozialberatungen	264	353	493	761
Übernachtungen ³	968	500	744	947

Kommentar

- ¹ Die Anzahl Besuche 2015–2017 sind Hochrechnungen. Für 2018 erfolgte eine genaue Zählung.
- ² Bei den Mahlzeiten sind die kostenlosen Menüs und die kostenlosen Suppen eingerechnet. Die kostenlosen Suppen machen jedes Jahr etwas mehr als die Hälfte der Mahlzeiten aus.
- ³ Im langjährigen Vergleich steigt die Anzahl Übernachtungen stets an. 2015 war die Anzahl Übernachtungen ausnahmsweise sehr hoch, weil eine Familie mit zwei Kindern über einige Monate in der Notwohnung lebte.

Niederschwelliger Treffpunkt

Das Café Yucca verzeichnete 2018 total 17 063 Besuche. 80 Prozent der Gäste des Café Yucca sind männlich und um die 90 Prozent der Gäste sind über 40 Jahre alt. Im Winter 2018 war das Café Yucca wegen der Kälte eine Woche lang während der ganzen Nacht geöffnet. Dieses Angebot nutzten durchschnittlich zehn Männer pro Nacht.

2018 hat das Café Yucca 4183 Essen verkauft sowie 2169 Menüs und 7854 Suppen kostenlos abgegeben. Zusätzlich hat das Café Yucca in den Wintermonaten 2000 l kostenlosen Tee ausgedient. An der Weihnachtsfeier nahmen 120 Personen, am Grillausflug 20 Personen und am Silvester rund 70 Personen teil.

Die «sip züri» begleitete 2018 durchschnittlich zweimal pro Woche jemanden zum Café Yucca. Die Mitarbeitenden des Café Yucca rufen die «sip züri» zwei- bis dreimal pro Monat an, um Unterstützung im Umgang mit schwierigen Gästen zu erhalten.

Sozialberatungen

Die Beratungen sind in den letzten Jahren angestiegen und erreichten 2018 die Anzahl von 761. Gründe für den Anstieg sind einerseits der erhöhte Bedarf und andererseits die verbesserte Qualität der Beratungsleistung. Die zunehmende Digitalisierung bereitet vielen Menschen Schwierigkeiten, sodass sie öfters auch Unterstützung z. B. beim Ausfüllen von elektronischen Formularen benötigen. Diese Form von Beratungen hat beim Café Yucca zugenommen. Ein weiterer wichtiger Faktor für die Nachfrage ist die Niederschwelligkeit der Sozialberatung. Die Beratungen können spontan in Anspruch genommen werden, d. h., es müssen keine Termine vereinbart bzw. eingehalten werden. Die Qualitätsverbesserung konnte dank dem besseren Ausbildungsniveau der Mitarbeitenden erreicht werden.

Weitere Leistungen

Die Notbettwohnung wurde 2018 für 947 Übernachtungen genutzt. Das Café Yucca organisierte 2018 an 45 Abenden Lebensmittelabgaben von «Tischlein deck dich». Durchschnittlich nahmen jeweils 35 Personen diese in Anspruch.

5. Leistungsfinanzierung

Die Stadt Zürich unterstützt das Café Yucca seit über 25 Jahren mit einem jährlichen Beitrag von Fr. 49 500.–. Das Café Yucca hat in dieser Zeit das Angebot und die Leistungserbringung kontinuierlich ausgebaut. So wurden z. B. die Öffnungszeiten 2003 auf den Sonntag und 2009 zusätzlich auf morgens ab 10.30 Uhr erweitert. Vor 20 Jahren (1998) belief sich die Anzahl Besuche auf 11 885, 2018 sind es rund 5200 mehr (17 063 Besuche). Zusätzlich eröffnete das Café Yucca 2002 die Notwohnung mit damals 226 Übernachtungen. 2018 verzeichnete die

Notwohnung 947 Übernachtungen. Seit 2003 stellt sich das Café Yucca zudem als Abgabestelle für «Tischlein deck dich» zur Verfügung. Die Gesamtkosten stiegen aufgrund der Angebotserweiterung und dem hohen Anstieg der Mietkosten von Fr. 380 000.– im Jahr 2002 auf Fr. 567 000.– im Jahr 2018.

Aufgrund der Angebotserweiterungen, dem Anstieg der Leistungen und der Bedeutung des Café Yucca im Versorgungsnetz der niederschweligen Treffpunkte in der Stadt Zürich beantragt der Stadtrat eine Erhöhung des bisherigen Beitrags um Fr. 115 000.– auf einen neuen jährlichen Maximalbetrag von Fr. 164 500.–.

Die Mitfinanzierung des niederschweligen Treffpunkts Café Yucca durch die Stadt Zürich soll leistungsorientiert mit folgenden Richtwerten erfolgen:

Kennzahlen	Richtwerte
Anzahl geöffnete Tage	360
Anzahl Besuchende	17 000
Anzahl Sozialberatungen	700
Anzahl Übernachtungen	800

Die Einzelheiten zur leistungsorientierten Finanzierung werden im Kontrakt geregelt.

6. Finanzen

Gemäss Bilanz 2018 hat der Verein Zürcher Stadtmission ein Organisationskapital von Fr. 1 137 523.–. Das Organisationskapital wird im Vergleich zum Gesamtaufwand als gut beurteilt.

Café Yucca: Rechnung 2018 und Budgets 2019 und 2020

	Rechnung 2018 in Fr.	Budget 2019 in Fr.	Budget 2020 in Fr.
Aufwand			
Personalaufwand	414 691	409 000	410 000
Betriebs- und Sachaufwand	97 761	99 000	99 000
Raumaufwand	54 267	61 000	61 000
Total Aufwand¹	566 719	569 000	570 000
Ertrag			
Erträge aus Verkäufen	91 314	107 000	107 000
Beitrag Sozialdepartement Stadt Zürich	49 500	49 500	164 500
Beiträge diverse ²	342 909	315 000	170 000
Spenden ³	83 059	97 500	118 500
Übriger Ertrag	-63		
Total Ertrag	566 719	569 000	560 000
Verlust (-)	0	0	- 10 000

Kommentar

¹ Die Kosten der Geschäftsstelle (Overhead) werden nicht auf die einzelnen Angebote umgelegt. Eine anteilige Umlage dieser Kosten für das Café Yucca würde für das Jahr 2018 rund Fr. 60 000.– an zusätzlichen Kosten bedeuten.

² In diesem Konto sind v. a. die Beiträge der Evangelischen Gesellschaft (2018 Fr. 213 409.–, 2019 Fr. 185 000.– und 2020 Fr. 40 000.–) und die der Reformierten Kirche (jährlich Fr. 127 500.–) aufgeführt.

³ Die Stadtmission plant das Fundraising zu verstärken. 2019 werden dafür 0,15 Stellenwerte für neun Monate zusätzlich eingesetzt. Diese Kosten sind dem Overhead zugeordnet.

Nach aktuellem Stand sind Abweichungen für die Budgets 2021–2023 zu erwarten, da der Beitrag der Evangelischen Gesellschaft 2021 für die Stadtmission sich verringern wird. Es sind Abklärungen im Gange, ob andere kirchliche Institutionen sich stattdessen stärker finanziell beteiligen.

7. Fazit, Budgetnachweis und Zuständigkeit

Das Café Yucca der Zürcher Stadtmission ist eine wichtige und professionelle Institution im Versorgungsnetz der niederschweligen Treffpunkte für armutsbetroffene und sozial wenig integrierte Menschen in der Stadt Zürich. Der Bedarf für die Angebote des Café Yucca ist ausgewiesen. Das Café beugt der drohenden sozialen Isolierung von Menschen in prekären Lebensumständen vor und entlastet den öffentlichen Raum.

Gegenstand dieses Beschlusses ist die Gewährung eines jährlichen, leistungsorientierten Maximalbeitrags von Fr. 164 500.– für das Café Yucca der Zürcher Stadtmission für die Jahre 2020–2023. Gemäss Art. 41 lit. c Gemeindeordnung (AS 101.100) beschliesst der Gemeinderat über jährlich wiederkehrende Ausgaben von mehr als Fr. 50 000.– bis Fr. 1 000 000.–. Der Maximalbetrag von Fr. 164 500.– wird mit dem Budget 2020 beantragt und ist im Finanz- und Aufgabenplan 2019–2022 eingestellt.

Dem Gemeinderat wird beantragt

Dem Verein Zürcher Stadtmission wird für die Jahre 2020–2023 ein jährlicher, leistungsorientierter Maximalbeitrag von Fr. 164 500.– für das Café Yucca gewährt.

Die Berichterstattung im Gemeinderat ist dem Vorsteher des Sozialdepartements übertragen.

Im Namen des Stadtrats

die Stadtpräsidentin

Corine Mauch

die Stadtschreiberin

Dr. Claudia Cucho-Curti